

Matrikel-Nr.: _____

Bitte achten Sie auf die korrekte Angabe der Matrikel-Nr.

Hausarbeit im Zivilrecht
Grundkurs II

Aufgabensteller/-in:
Prof. Dr. Benjamin Lahusen

Ausgabetermin: 29. Juli 2024

Hausarbeit für Anfänger*innen im Zivilrecht

– Sachverhalt –

Im Juni 2024 hat der Jurastudent Fritz Bauer (F) ein weiteres Studiensemester an der Viadrina erfolgreich abgeschlossen und belohnt sich nach der anstrengenden Klausurenphase mit ein wenig Onlineshopping. Am 29.06.2024 gelangt er dabei auf die Internetseite der Elektronikhandelskette *Mars* (M) und ist sofort elektrisiert: Im dortigen Onlineshop entdeckt er, dass das brandneue Smartphone *myPhone 16* (Preisempfehlung des Herstellers: 1099 EUR) aufgrund eines technischen Fehlers auf der Shopseite für gerade einmal 99 EUR angeboten wird. Doch damit nicht genug! Als Gratisbeigabe gibt M zu jeder Bestellung eines *myPhone 16* noch die Kopfhörer *Luftpods* obendrauf, die im Onlineshop der M sonst überhaupt nicht erhältlich sind.

Kurzerhand packt F ein *myPhone 16* für 99 EUR in den virtuellen Warenkorb und klickt nach Eingabe seiner Anschrift und Zahlungsinformationen um 10:30 Uhr auf „Jetzt kaufen“.

Um 10:31 Uhr erreicht ihn eine E-Mail von M mit folgendem Inhalt:

„[Automatische Bestellbestätigung] Ihre Bestellung (Bestellnummer: 12345) ist bei uns eingegangen und wird von uns geprüft.“

Noch am 29.06. sieht F gegen 14:00 Uhr, dass der Preis für das *myPhone 16* im Onlineshop der M auf 1099 EUR gesetzt wurde. Am 02.07. erreicht F eine E-Mail der M mit folgendem Inhalt:

„[Automatische Versandbestätigung] Ein Teil Ihrer Bestellung (Bestellnummer: 12345) ist auf dem Weg zu Ihnen! Versandtes Produkt: 1x Kopfhörer Luftpods. Vielen Dank für Ihre Bestellung!“

Schließlich erhält F am Morgen des 09.07. tatsächlich ein Paket von M, in welchem die Kopfhörer *Luftpods* enthalten sind. Doch die Freude währt nicht lange: Am Nachmittag erreicht F eine dritte E-Mail von M mit folgendem Inhalt:

„Sehr geehrter Herr Bauer, bei Ihrer Bestellung (Bestellnummer: 12345) ist uns ein ärgerlicher Fehler unterlaufen. Leider war der Preis des myPhone 16 zum Zeitpunkt Ihrer Bestellung fälschlich mit 99 EUR angegeben, obwohl das Smartphone eigentlich 1099 EUR kosten sollte. Leider können wir Ihre Bestellung daher nicht akzeptieren und sehen uns nicht mehr daran gebunden. Sie werden daher kein myPhone 16 zum Preis von 99 EUR erhalten. Bitte senden Sie auch die Gratisbeigabe (Kopfhörer Luftpods) umgehend wieder an uns zurück.“

F ist sehr enttäuscht und ärgert sich über das verpasste Schnäppchen. Dennoch fragt er sich, ob sich M hier wirklich so einfach aus der Affäre ziehen kann. Schließlich wurde seine Bestellung doch bestätigt und zumindest die Kopfhörer wurden an ihn versandt?

Um nach diesem Durcheinander mit M den Kopf freizukriegen, geht F im Lennépark spazieren. Am Rande des Parks entdeckt er das vor einigen Monaten erschienene Brettspiel „Bibliothek von Babel“ in der Auslage der Spielehändlerin V. Auf der Verpackung des Spiels wird auch mit einer App geworben, die zusätzliche Multimediainhalte und insbesondere eine ausgefeilte Würfelfunktion enthält, ohne die sich „Bibliothek von Babel“ nicht spielen lässt. Um das Brettspiel zu spielen, müssen sich die Spieler*innen die App auf ihren Endgeräten installieren und dann auf hierfür eingerichtete Server des X-Verlags zugreifen, der „Bibliothek von Babel“ mitsamt der zugehörigen App entwickelt hat. Kurzerhand kauft F das Brettspiel mitsamt App für 90 EUR bei V und eilt freudig nach Hause, wo er sich in die Spielanleitung und die tadellos funktionierende App vertieft.

Ende Juli lädt F eine Reihe von Freund*innen ein, um mit ihnen die „Bibliothek von Babel“ zu erkunden. Als der F an diesem Abend aber die zugehörige App öffnen will, muss er entsetzt feststellen, dass bloß eine Fehlermeldung angezeigt wird. Sofort schaut er auf der Website des X-Verlags nach und erfährt dort, dass der Verlag die Server für „Bibliothek von Babel“ abgeschaltet hat, da das Spiel nicht die erhofften Verkaufszahlen erbracht hat.

Am 01.08.2024 sucht F erneut den Laden der V auf und möchte die Angelegenheit besprechen. V zeigt sich jedoch sehr abweisend, sie sehe überhaupt keinen Gesprächsbedarf: Das mit der App sei zwar ärgerlich, V könne doch aber nicht dafür geradestehen, dass der X-Verlag seine Server abgestellt hat. Zum Zeitpunkt des Verkaufs sei doch alles wunderbar gewesen, V habe dem F doch ein funktionierendes Spiel verkauft. V selbst könne F keine entsprechende App anbieten, die Entwicklung einer solchen App koste (was zutrifft) schnell über 5.000 EUR. Auch verweigere (was zutrifft) der X-Verlag nach der Abschaltung jede weitere Zusammenarbeit bezüglich des Spiels „Bibliothek von Babel“, ihr sei eine Abhilfe bezüglich der App also völlig unmöglich. Zuletzt wird es der V doch ein wenig brenzlig und sie erklärt gegenüber dem verdutzten F, dass sie den Vertrag nicht weiter gelten lassen wolle, sie habe sich „in alledem geirrt“ und würde F nun bitten, den Laden zu verlassen, das letzte Wort sei gesprochen.

Die juristischen Rückschläge der letzten Wochen lasten nun doch schwer auf F und er beschließt, sich in einem umfassenden Rechtsgutachten einen Überblick über die Rechtslage zu verschaffen. Insbesondere möchte er wissen, ob ihm ein *myPhone 16* zum Preis von 99 EUR zusteht und welche Ansprüche er bezüglich des Brettspiels „Bibliothek von Babel“ hat.

Versetzen Sie sich in Fritz Bauer hinein und erstellen Sie das Gutachten für ihn. Hierbei ist umfassend auf alle aufgeworfenen Rechtsfragen einzugehen, notfalls im Hilfgutachten.

Bearbeitungshinweise:

Das reine Gutachten sollte nicht mehr als 25 Seiten umfassen (Schriftgröße: Times New Roman, 12 pt [Fußnoten 10 pt]; normale Laufweite; Zeilenabstand 1,5-fach; Ränder: rechts 7 cm, oben 3 cm, unten 3 cm).

Fügen Sie Ihrer Hausarbeit eine **Eigenständigkeitserklärung** bei, einen Vordruck finden Sie als Anhang 2 der [Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft](#).

PLAGIATSPRÜFUNG

Sie müssen Ihre Hausarbeit sowohl schriftlich in Papierform als auch elektronisch einreichen. [Folgen Sie dafür bitte diesem Link](#).

Laden Sie **nur das Gutachten** (ohne Sachverhalt, Inhalts- und Literaturverzeichnis) hoch. Dateianforderungen:

1. Einzelne Dateien müssen kleiner als 100 MB sein
2. Dateien müssen mindestens 20 Wörter Text enthalten
3. Arbeiten dürfen maximal 800 Seiten lang sein
4. Unterstützte Dateitypen: Microsoft Word, Excel, PowerPoint, PostScript, PDF, HTML, RTF, OpenOffice (ODT), WordPerfect, und Plain Text

Abgabetermin: Montag, 14. Oktober 2024

oder per Post an:

Europa-Universität Viadrina
Prof. Dr. Benjamin Lahusen
Professur für Bürgerliches Recht
und Neuere Rechtsgeschichte
Große Scharrnstr. 59
15230 Frankfurt (Oder)

Die Hausarbeit muss auch in Papierform bis zum jeweiligen Termin am Lehrstuhl eingegangen sein, sonst wird sie als nicht rechtzeitig abgegeben gewertet. Die Gefahr der rechtzeitigen Zustellung trägt der/die Bearbeiter/-in, **das Datum des Poststempels ist nicht maßgebend!**